



## PRESSEMITTEILUNG

E presse@dnk-lwb.de  
E kredig@dnk-lwb.de  
T +49 511 69 68 72 – 13  
M +49 160 2 58 07 25

### Deutsche Delegierte bereiten sich in Krakau auf LWB-Vollversammlung vor

#### Christlich-jüdischer Dialog und deutsch-polnische Beziehungen im Mittelpunkt

Heute Morgen ging die 2. Sitzung des Vollversammlungsausschusses des DNK/LWB in Krakau (Polen) zu Ende. Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Tagung lag auf dem christlich-jüdischen Verhältnis und den deutsch-polnischen Beziehungen. Rund 80 Personen nahmen an dem Treffen vom 9. bis 11. Januar teil.

Während der Tagung wurden wichtige Impulse zu den Konstanten und Veränderungen in den deutsch-polnischen Beziehungen gegeben. Am Montag diskutierten darüber Dr. Michael Groß, Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland, Pfarrer Grzegorz Giemza vom Ökumenischen Rat der Kirchen in Polen, Anna Wrzesińska von der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen (EAKP) und Prof. Dr. Martin Illert vom Deutsch-Polnischen Kontaktausschuss der EKD mit den Teilnehmenden.

Am Dienstag stand ein gemeinsamer Besuch der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau im Mittelpunkt des Programms. Die Teilnehmenden setzten sich mit den deutschen Verbrechen in der Zeit des Zweiten Weltkriegs auseinander und legten einen Kranz an der ehemaligen Erschießungsmauer des Stammlagers Auschwitz nieder.

Im Nachgang des Besuchs diskutierten die Teilnehmenden eine Handreichung zum christlich-jüdischen Verhältnis, welche die kirchlich-theologischen Neuansätze und Entwicklungen der zurückliegenden sieben Jahrzehnte in den Blick nimmt. Die Handreichung soll den Delegierten als Hilfestellung auf dem Weg zur Dreizehnten Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes (LWB) dienen. Das Thema christlich-jüdischer Dialog wird dort auch eine wichtige Rolle einnehmen.

Die Tagung bot zudem Raum für Austausch und Begegnung. So besuchten die Teilnehmenden u.a. ein Konzert in der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen, wo sie gemeinsam beteten, innehielten und den Opfern deutscher Verbrechen und Gewalt gedachten.

Unter den Teilnehmenden der Tagung waren Delegierte aus den elf deutschen LWB-Mitgliedskirchen zur LWB-Vollversammlung sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter der DNK/LWB-Kirchen. Als Gäste nahmen u. a. Mitglieder der Bischofskonferenz der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen (EAKP), jüdische Vertreter, Vertreterinnen und Vertreter von LWB-Kirchen aus Mittel- und Westeuropa sowie von weiteren evangelischen Kirchen aus Deutschland mit engen Beziehungen zu Polen teil. Der Ausschuss hat die Aufgabe, die deutschen Mitgliedskirchen auf die Dreizehnte Vollversammlung des LWB im September 2023 in Krakau vorzubereiten. Die deutschen Mitgliedskirchen stellen insgesamt 38 Delegierte zur LWB-Vollversammlung.

Pressebilder zur freien Verwendung finden Sie unter <https://kirchencloud.kigst.de/index.php/s/IPD1n78TG76cjEX> (Bildnachweis: DNK/LWB, F. Hübner). Weitere Informationen gerne auf Anfrage – Kontakt: Saskia Kredig, Mobil: +49 160 25 80 725, E-Mail: [kredig@dnk-lwb.de](mailto:kredig@dnk-lwb.de)

Krakau, 11. Januar 2023  
Saskia Kredig, Pressesprecherin

Das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB) vertritt die elf deutschen Mitgliedskirchen im Lutherischen Weltbund (LWB), die über 10,6 Millionen Gemeindeglieder umfassen. Aufgabe des DNK/LWB ist es, die Beziehungen der deutschen Mitgliedskirchen zum LWB zu koordinieren und dessen Arbeit zu begleiten und zu fördern. Vorsitzender des DNK/LWB ist Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July (Württemberg), Stellvertretende Vorsitzende ist Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt (Nordkirche). Die Geschäftsstelle des DNK/LWB in Hannover leitet Oberkirchenrat Norbert Denecke.

Der LWB ist die größte lutherische Kirchengemeinschaft weltweit. Er umfasst über 77,8 Millionen Gläubige in 149 Mitgliedskirchen in 99 Ländern. Aus Deutschland sind elf Kirchen Mitglied im LWB: die Landeskirchen Bayern, Braunschweig, Hannover, Mitteldeutschland, Norddeutschland, Oldenburg, Sachsen, Schaumburg-Lippe und Württemberg sowie die Evangelisch-Lutherische Kirche in Baden und die Lutherische Klasse der Lippischen Landeskirche.